

NIEDERSCHRIFT

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales
in der Legislaturperiode 2011 bis 2016
am 02.10.2012
Turmzimmer des Bürgerhauses, Schulstraße 4, Kirchhain

Anwesend waren:Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerd Althainz	
Herr Wolfgang Budde	bis TOP 3
Herr Udo Lauer	ab TOP 3
Herr Konrad Neurath	für Herrn Hans-Heinrich Thielemann
Frau Karin Pielsticker	für Frau Rosemarie Lecher
Herr Günter Schrantz	
Frau Helga Sitt	
Herr Prof. Dr. Rainer Waldhardt	

Anwesend ohne Stimmrecht

Herr Edwin Groß	bis TOP 4
Herr Reinhard Heck	
Herr Harald Kraft	bis TOP 4
Herr Prof. Dr. Erhard Mörschel	
Herr Ludwig Nau	ab TOP 4
Herr Willibald Preis	bis TOP 5
Frau Dagmar Schmidt	ab TOP 3
Frau Dorothea Schmidt	

Für den Magistrat

Herr Bürgermeister Jochen Kirchner
Herr Stadtrat Reinhard Stöber

Schriftführer

Herr Dirk Lossin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:00 Uhr

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 02.10.2012

(TOP 1)

Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende begrüßte alle Anwesenden und stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass die Mitglieder des Ausschusses rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden sind und der Ausschuss nach § 53 i.V. mit § 62 Abs. 5 HGO beschlussfähig ist. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung sind im Kirchhainer Anzeiger öffentlich bekannt gegeben worden.

Einwendungen hiergegen sowie gegen die mit der Einladung zugestellte Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 02.10.2012

(TOP 2)

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 14.08.2012

Die Niederschrift über die Sitzung am 14.08.2012 wurde mit dem

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

genehmigt. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 02.10.2012

(TOP 3)

Seniorenrechtliches Wohnen in Kirchhain

Die Ausschussvorsitzende, Frau Stadtverordnete Helga Sitt, führte mit einem Rückblick auf einen Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion „Bedarfsgerechte Wohnungen für ältere Menschen in Kirchhain“ aus 2009 in die Thematik ein. Außerdem erinnerte sie an die damals vom Kreisausschuss organisierte Informationsfahrt und das Kennenlernen des sogenannten „Bielefelder Modell“ für altersgerechtes Wohnen.

Im Folgenden erarbeitete der Ausschuss einen Fragebogen, der den beiden in Kirchhain mit einer größeren Anzahl an Mietwohnungen vertretenen Gesellschaften - der Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH und der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft eG - übersandt werden soll.

In der Sitzung wurden hierzu folgende Fragen formuliert:

- Wie viele und an welchen Standorten unterhält Ihre Gesellschaft Mietwohnungen in Kirchhain?
- Wie hoch ist der Sanierungsaufwand für diese Wohnungen in den nächsten 5 bis 10 Jahren?
- Sollen bei den anstehenden Sanierungsarbeiten spezielle Bedürfnisse älterer Menschen besonders berücksichtigt werden?
- In welchen ihrer Gebäude könnten seniorenrechtliche Mietwohnungen entstehen?
Gibt es hierfür bereits konkrete Planungen?
- Hat Ihre Wohnungsgesellschaft eine/n Ansprechpartner/in, die/der sich speziell um die Belange älterer Mieter/innen kümmert?
- Können Sie sich vorstellen, zusammen mit Kooperationspartnern (z.B. Soziales Netzwerk Kirchhain e.V., Arbeiterwohlfahrt, Kirchliche Einrichtungen, Altenhilfzentrum) im Vorfeld von größeren Umgestaltungsmaßnahmen an Ihrem Wohnungsbestand zusammen zu arbeiten?
- Planen Sie eine Bedarfserhebung über den in der Zukunft notwendigen Wohnraum in Kirchhain?
- Können Sie für die Sanierung von seniorenrechten Wohnungen Zuschüsse bei Dritten (Kommunale, Staatliche oder sonstige Stellen) einwerben, gibt es entsprechende Förderprogramme?
- In welchem Umfang wirken sich grundhafte Sanierungsarbeiten an ihrem Wohnungsbestand auf die Mieten aus?
- Gibt es nach Ihrer Kenntnis ausreichend Wohnraum für Menschen mit geringeren Einkommen oder besteht eine hohe Nachfrage in diesem Segment?
- Könnten Sie sich (Senioren-)Wohngemeinschaften als neue Wohnform in Ihren Mietobjekten vorstellen?

Zusätzliche Fragen, die an die Wohnstadt und die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft weitergereicht werden, sollen bis zum 31.10.2012 bei der Ausschussvorsitzenden oder beim Zentralen Sitzungsdienst der Stadtverwaltung Kirchhain gemeldet werden.

Für die nächste Ausschusssitzung am 04.12.2012 werden Vertreter der beiden Gesellschaften zur Erörterung des Sachverhalts eingeladen. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 02.10.2012

(TOP 4)

Büchereiwesen in der Stadt Kirchhain

Bürgermeister Jochen Kirchner und Fachbereichsleiter Dirk Lossin informierten den Ausschuss für Umwelt und Soziales anhand eines umfangreichen Power-Point-Vortrages (Folien siehe Anlage) detailliert über das Büchereiwesen in Kirchhain. Neben der Darstellung der vorhandenen Bestandsdaten zu den städtischen Büchereien wurden mögliche Szenarien für die Zeit nach der Schließung der Stadtbücherei aufgrund der Umbau- und Sanierungsarbeiten im Bürgerhaus vorgestellt und diskutiert. Im Wesentlichen bildeten sich dabei drei Alternativen heraus:

- a) Weiterführung der Stadtbücherei in einem anzumietenden privaten Objekt:
Umstellung auf elektronische Ausleihe, Erweiterung der Öffnungszeiten und Einführung einer Lesepauschale von 10,00 € pro Jahr und Nutzer, deren Ertrag zweckgebunden für die Neuanschaffung von Büchern eingesetzt wird.
- b) Verzicht auf eine eigenständige Stadtbücherei bei gleichzeitiger Öffnung der Bücherei der Alfred-Wegener-Schule für die Bevölkerung:
Die Stadt Kirchhain würde die Schule mit einem jährlichen Festbetrag finanziell unterstützen sowie Aus- und Weiterbildungsseminare zur Nutzung elektronischer Medien anbieten.
Der Bestand der Stadtbücherei Kirchhain soll auf die Stadtteilbüchereien und das Soziale Netzwerk Kirchhain e.V. aufgeteilt werden.
- c) Schließung der Stadtbücherei Kirchhain ohne weitere Kompensationsmaßnahmen.

In Abstimmung mit dem Bürgermeister verständigten sich die anwesenden Mandatsträger darauf, eine Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales auf Montag, den 29.10.2012 um 18:00 Uhr zu terminieren. Einziger Tagesordnungspunkt soll dann die abschließende Entscheidung über die Zukunft der Stadtbücherei in Kirchhain sein. Hierzu wird von der Verwaltung eine zusammen-gefasste Übersicht der drei dargelegten Szenarien einschließlich der finanziellen Auswirkungen zur Verfügung gestellt. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 02.10.2012

(TOP 5)

Mitteilungen des Magistrats

1. Kirchhainer Seniorentage vom 10.09. bis 13.09.2012
Die vom Magistrat und dem Seniorenbeirat durchgeführten Kirchhainer Seniorentage 2012 fanden in der Zeit vom 10.09. bis 13.09 statt. Der Zuspruch zu den einzelnen Veranstaltungen war zufriedenstellend.
2. Aufruf an Eigentümer leerstehender Wohnhäuser:
Erstunterbringung von Spätaussiedlern und ausländischen Flüchtlingen
Die Stadt Kirchhain wurde - wie alle anderen Kommunen im Landkreis - darauf hingewiesen, dass es erforderlich werden könnte, kurzfristig Spätaussiedler und ausländische Flüchtlinge aufzunehmen. Zur Erstunterbringung dieser Menschen werden geeignete Übergangs-wohnheime bzw. Gemeinschaftsunterkünfte gesucht.
Bei dem auf die Stadt Kirchhain entfallenden Flüchtlingskontingent handelt es sich um bis zu 19 Personen, voraussichtlich aus Syrien, Nordafrika, und/oder Afghanistan.
3. Hessisches Spielhallengesetz (HSpielhG):
Antrag auf Änderung der Sperrzeiten
Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 26.09.2012 dem Antrag eines Spielhallenbetreibers auf Änderung der Sperrzeiten und damit einem Abweichen von der festgelegten Sperrzeit von 04:00 bis 10:00 Uhr nicht entsprochen.
Bei der im Gebäude „Römerstraße 2“ neu eröffneten Einrichtung handelt es sich um keine Spielhalle im Sinne des Gesetzes. Die Gaststätte firmiert vielmehr als Raucherlokal (deshalb Zutritt erst ab 18 Jahren); dort dürfen bis zu drei Spielgeräte aufgestellt und betrieben werden.

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 02.10.2012

(TOP 6)

Anfragen und Verschiedenes

1. Auf Nachfrage des Stadtverordneten Reinhard Heck (DIE LINKE) führte Bürgermeister Jochen Kirchner aus, dass nach seiner Kenntnis sämtliche betroffenen Städte und Gemeinden im Landkreis Marburg-Biedenkopf ablehnend auf den Antrag der Firma BNK Petroleum zur Prüfung des sogenannten Fracking-Verfahrens für die Gewinnung von Erdgas reagiert haben.
2. In der Oberhessischen Presse am 22.09.2012 wird in einem Bericht über den „Feldtag“ in Stadallendorf-Erksdorf u.a. ausgeführt, dass die in Kirchhain versuchsweise ausgesäte Blütenmischung für Energiepflanzen nicht den gewünschten Erfolg bringen würde. Diese Interpretation des Redakteurs ist nach Aussage von Bürgermeister Kirchner fragwürdig, da die endgültigen Ergebnisse der den Versuch begleitenden Überprüfung noch nicht vorliegen.

G e f e r t i g t :

DIE AUSSCHUSSVORSITZENDE

DER SCHRIFTFÜHRER

Helga Sitt, Stadtverordnete

Lossin, Oberamtsrat